

# Programm



## **Modul 1 – Sozialdemokratie gestern und heute**

Das erste Modul bei Gmoa and more beschäftigt sich einerseits mit der Entstehung und der Geschichte der Sozialdemokratie und andererseits mit der SPÖ im Hier und Jetzt.

Was waren die historischen Hintergründe, die zur Entstehung der Sozialdemokratie geführt haben? Welche Werte sind seit jeher sozialdemokratische? Wie hat sich die Sozialdemokratie im Laufe der Zeit entwickelt und verändert?

Diese und viele weitere Fragen werden wir gemeinsam mit der Landesvorsitzenden des Bundes sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen Dr. Susanna Steiger-Moser diskutieren. Zusätzlich werden wir uns vormittags gemeinsam auf eine Exkursion nach Schattendorf begeben, um die Geschichte der sozialdemokratischen Partei besser zu verstehen.

Am Nachmittag gibt uns LAbg. Robert Hergovich, Landesgeschäftsführer der SPÖ Burgenland, einen Überblick über die Organisation und Schwerpunkte der Sozialdemokratie im 21. Jhdt und erklärt uns die Abläufe und Strukturen der SPÖ Burgenland.

## **Modul 2 – Jugendarbeit und SJ**

Am zweiten Wochenende dreht sich alles um die Sozialistische Jugend und ihre Arbeit in den Gemeinden. Den TeilnehmerInnen sollen die Organisation selbst, ihre Struktur und der Nutzen einer SJ Ortsgruppe für die politische Arbeit in der Gemeinde näher gebracht werden. Weiters werden Errungenschaften und vergangene Projekte der SJ vorgestellt. Den TeilnehmerInnen soll ein grober Überblick über die Möglichkeiten verschafft werden, die sich im Bereich der Jugendarbeit auftun, wenn eine funktionierende SJ Ortsgruppe in der eigenen Gemeinde existiert.

Mag. Christian Frasz (ehemaliges Vorstandsvorsitzungsmitglied der SJ und Mitarbeiter von Soziallandesrat Dr. Peter Rezar), Kilian Brandstätter (SJ-Burgenland Vorsitzender) und Julia Herr (SJ-Verbandsvorsitzende) werden gemeinsam die Workshopeinheiten leiten.

## **Modul 3 – Presse, Kommunikation, Rhetorik**

„Tue gutes und sprich darüber.“ Wichtige Errungenschaften, Ideen und Visionen, die für die Bevölkerung im Gemeinderat durchgesetzt worden sind bzw. noch durchgesetzt werden sollen, müssen an die „Leute da draußen“ kommuniziert werden. Um die Menschen über die eigenen Erfolge und Ideen zu informieren und sie für die eigenen Ideen zu begeistern, muss man sich einiger Tools bedienen. Skills in den Bereichen Presse, Kommunikation und Rhetorik sind heutzutage unerlässlich.

Im ersten Teil wird Christian Stiller, Klubdirektor der SPÖ Burgenland, in die hohe Kunst der Medienarbeit einführen. Er zeigt, wie man am besten eine Presseaussendung schreibt, wie mit regionalen Medien umgegangen werden soll und welche Tipps und Tricks es zu beachten gilt, um die eigenen Vorhaben nach innen, wie auch nach außen zu tragen. Im zweiten Teil gibt uns die Rhetorikexpertin Nadja Ebinger eine Einführung in die Grundlagen der Rhetorik und zeigt uns, wie wir einen gelungenen rhetorischen Auftritt hinlegen und sprachlich überzeugen.

## **Modul 4 – Gemeindeordnung leicht gemacht**

Auch die Kommunalpolitik hat eigene „Spielregeln“. Diese Rechte, Pflichten und Verordnungen rund um die Gemeinde bzw. den Gemeinderat sind in der burgenländischen Gemeindeordnung festgehalten. Seine Rechte, Pflichten und Möglichkeiten zu kennen und zu wissen wie man in der Praxis danach handelt, gehört zu den wesentlichen Aufgaben eines Gemeinderats/einer Gemeinderätin.

Um Licht in den dunklen „Paragraphenschungel“ der Gemeindeordnung zu bringen und die Aufgaben und Möglichkeiten im Gemeinderat aufzuzeigen wird der langjährige Amtsleiter von Mattersburg Karl Aufner den TeilnehmerInnen die Theorie näher bringen und auf konkrete Beispiele aus der Praxis eingehen.

## **Modul 5 – Projektmanagement**

Im fünften Modul werden die TeilnehmerInnen gemeinsam mit den JugendgemeinderätInnen Ralf Wallner und Katja Holper einen Leitfaden erstellen, wie jugendpolitische Projekte in der eigenen Gemeinde umgesetzt werden. Zuerst wird ein Blick darauf geworfen, welches die wesentlichen jugendpolitischen Projekte sind, die in den burgenländischen Gemeinden existieren und wie sie umgesetzt wurden. Danach wird

erörtert, welche Stufen die Idee des Jugendgemeinderats / der Jugendgemeinderätin durchlaufen muss, um im Gemeinderat beschlossen und wenig später umgesetzt zu werden. In der zweiten Hälfte des Projektmanagement-Moduls werden Kleingruppen gebildet, welche Ideen für zukünftige Projekte finden und einer Durchführbarkeitsanalyse mithilfe des Leitfadens unterziehen.

## Modul 6 – „Offenes Thema“

Eigene Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse stehen im Zentrum des letzten Moduls. Bereits in der Anfangsphase der Akademie bestimmen die TeilnehmerInnen die Themensetzung des Moduls 6 selbst. Ob sich dieser Workshoptag mit einem bestimmten Themenfeld beschäftigt, weitere Skills erarbeitet werden oder ein eigenes gemeindeübergreifendes Jugendprojekt konzipiert wird, ist offen – dieses Modul bietet viele Möglichkeiten. Die Moderation und Konzeption an diesem Tag übernimmt die Geschäftsführerin des Renner Instituts Burgenland Claudia Schlag .

Im Anschluss an das Modul 6 werden an alle AbsolvententInnen von Gmoa and more Zertifikate überreicht!